

Vorsitzender *Willi Stoph*: Das Wort hat nun mit verlängerter Redezeit Genosse Paul Fröhlich, Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig.

*Paul Fröhlich*: Liebe Genossinnen und Genossen! Das großartig angelegte Referat des Genossen Walter Ulbricht behandelt einen neuen Entwicklungsabschnitt unseres Landes, an dessen Ende die Vollendung des sozialistischen Aufbaus steht. Man kann dem nur die volle Zustimmung geben. Es hat eine tiefe Bedeutung für die Lösung unserer nationalen Frage.

Genossen! Die Vorbereitung des Parteitages - Genosse Ulbricht hat das eingeschätzt, und ich möchte das besonders unterstreichen - war charakterisiert durch eine breite Teilnahme aller Schichten der Bevölkerung an der Diskussion über die vorgelegten Dokumente. Diese große umfassende Volksaussprache wurde - das haben wir sehr spürbar feststellen können - hervorragend befruchtet durch die Friedenstaten der Sowjetunion bei der friedlichen Lösung des Konflikts im karibischen Raum.

Von den vielen tausend Zustimmungserklärungen der Werktätigen des Bezirks Leipzig möchte ich nur eine hier auf dem Parteitag zitieren, um das Gesagte zu unterstreichen. Die Jugendbrigade „Edgar André“ sagte: „Der sowjetische Ministerpräsident hat der Menschheit den Frieden gerettet. Man muß der Sowjetunion für diese Initiative dankbar sein.“ Solche und viele andere Zustimmungen gibt es aus allen Kreisen unserer Bevölkerung. Sie stellt berechtigterweise die Frage: Was wäre geworden, wenn die Kommunistische Partei der Sowjetunion, besonders unser hochverehrter Freund und Genosse Nikita Sergejewitsch Ghruschtschow, an Stelle der klugen, prinzipienfesten Politik Leninscher Kompromisse in diesen wirklich kritischen Tagen mit der Philosophie der strategischen Geringschätzung oder der Kinderspielzeugauffassung, der Imperialismus sei ein Papiertiger - gar nicht zu reden von den politischen Blutracheden à la Tirana -, geantwortet hätte.

Der Atomkrieg wäre fällig gewesen, große Teile des Erdballs wären vernichtet worden, Millionen von Menschen wären in Schutt und Rauch grausam umgekommen. Das ist doch die Tatsache. Und weil das verhindert worden ist, Genossinnen und Genossen, möchte auch ich hier auf dem Parteitag im Namen der Bürger des Bezirkes Leipzig sowie aller Mitglieder unserer Partei des Bezirkes Leipzig der Sowjetunion, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und unserem hochverehrten Freund,